



Nachruf Theo Ritter †

Der Bayerische Schachbund trauert um sein Ehrenmitglied Theo Ritter, der am 03.09.2020 nach längerer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert das bayerische Schach eine herausragende Persönlichkeit, die fast 30 Jahre das königliche Spiel in Bayern mitgeprägt hat wie kaum ein anderer.

Als er 1991 zum Kreisvorsitzenden des damals mit Abstand mitgliederschwächsten oberbayerischen Kreises Ingolstadt-Freising gewählt wurde, konnte keiner ahnen, dass dieser Kreis zum Ende der Amtszeit von Theo Ritter im Jahr 2007 den Rückstand gegenüber den beiden anderen Kreisen aufgeholt haben würde, denn dazu war eine Mitgliedersteigerung von fast 50 Prozent erforderlich.

Mit seiner unermüdlichen und überzeugenden Art begeisterte er die Vereine seines Kreises für die Jugendarbeit und legte so die Basis für den Mitgliederboom im Schachkreis Ingolstadt/Freising.

Aufgrund seines großen Organisationstalents und natürlich auch der verkehrsmäßig günstigen Lage war Ingolstadt Austragungsort vieler interessanter Schachturniere, die sicher auch dazu beitrugen, das Schach in der Region Ingolstadt populärer zu machen. Stellvertretend für die vielen Turniere seien hier das Vier-Länder-Turnier 1990, die mehrmalige Austragung bayerischer Schach-Einzelmeisterschaften, die Durchführung der Deutschen Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2006 sowie zahlreiche Jugendturniere. Auch die Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes war in den vergangenen drei Jahrzehnten oft und gerne Gast in der Stadt an der Donau, da die Veranstaltung von Theo Ritter stets vorbildlich organisiert wurde.

Für seine Verdienste um das Schach in Bayern wurde Theo Ritter, der von 2005 bis 2007 auch stellvertretender Vorsitzender des Schachbezirks Oberbayern war, 2005 vom Bayerischen Schachbund, 2007 vom Kreis Ingolstadt/Freising und 2008 vom Schachbezirk Oberbayern jeweils zum Ehrenmitglied ernannt. 2014 wurde dann auch noch zum ersten Ehrenvorsitzenden des Schachkreises Ingolstadt/Freising ernannt.

Wer nun dachte, Theo Ritter würde sich nach der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften auf seinen verdienten Lorbeeren ausruhen, der wurde eines Besseren belehrt. Da das Amt des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf bayerischer Ebene unbesetzt war, nahm er sich „kommissarisch“ dieser Aufgabe an. Erst vor zwei Jahren, als sich endlich ein Nachfolger gefunden hatte, gab er dieses Amt in jüngere Hände. Für dieses Jahr hatte er noch die Austragung der Deutschen Senioren-Ländermannschaftsmeisterschaft in Ingolstadt geplant. Das Turnier musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden. So war es ihm nicht mehr vergönnt, sich mit einem großen Turnier von der Ausrichterbühne zu verabschieden.

Der Bayerische Schachbund und mit ihm viele Schachfreunde in Bayern, Oberbayern und im Kreis Ingolstadt-Freising werden Theo Ritter in bleibender Erinnerung behalten.

Peter Eberl

Präsident Bayerischer Schachbund e.V.